

prosthetic.line

Verankerungen

Dalbo®-Z, Pro-Snap, Eccentric,
Mini-Gerber PLUS und Mini-Gerber PLUS Ring G

DE	Gebrauchsanweisung	Deutsch	1
FR	Mode d'emploi	Français	13
EN	Instructions for Use	English	25
IT	Modo d'uso	Italiano	37
ES	Instrucciones de uso	Español	49
SV	Bruksanvisning	Svenska	61
DA	Brugsanvisning	Dansk	73
EL	Οδηγίες χρήσης	Ελληνικά	85

Gebrauchsanweisung Verankerungen

Dalbo®-Z, Pro-Snap, Eccentric, Mini-Gerber PLUS und Mini-Gerber PLUS Ring G

1 Anwendungsbereich der Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung gilt für die unter Abschnitt 29 erfassten Produkte. Mit Erscheinen dieser Gebrauchsanweisung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

2 Handelsname

Siehe Abschnitt 29.

3 Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Produkte sind für prothetische Versorgungen und zur Unterstützung von Verfahren in der Zahnklinik oder im Labor bestimmt.

4 Erwarteter klinischer Nutzen

Wiederherstellung der Kaufunktion und Verbesserung der Ästhetik.

Der Kurzbericht über Sicherheit und klinische Leistung (Summary of safety and clinical performance, SSCP) für die in dieser Gebrauchsanweisung erfassten implantierbaren Produkte, ist auf unserer Website verfügbar und unter dieser Adresse zugänglich: www.cmsa.ch/docs.

5 Produktbeschreibung

Verankerungen

Als Verankerung wird ein prothetisches Halteelement bezeichnet, das aus einer Matrize (äusseres Teil) und einer Patrize (inneres Teil) besteht. Die Patrize wird auf eine individuell gefertigte Wurzelstiftkappe gelötet. Die Matrize wird in den herausnehmbaren Zahnersatz eingeklebt oder direkt einpolymerisiert. Die Wurzelstiftkappe selbst besteht aus einer gegossenen Metallkappe mit einem Wurzelstift. Als hochwertige Lösung wird der präfabrizierte Wurzelstift mittels Anguss in die Metallkappe integriert. Als günstigere Alternative kann ein ausbrennbarer Wurzelstift direkt mit der Metallkappe mitgegossen werden. Es gibt friktive und retentive Verankerungskonzepte. Friktiv funktionierende Versorgungen lassen sich weich und ankerzahnschonend ein- und ausgliedern. Retentive Versorgungen schnappen hörbar ein und geben dem Patienten ein sicheres Gefühl für einen korrekt sitzenden, abnehmbaren Zahnersatz.



Dalbo®-Z

Der Dalbo®-Z ist eine aktivierbare, friktive, starr oder mit vertikaler Resilienz einsetzbare Verankerung auf Wurzelkappen.

- Die Patrize in Elitor® (E) ist auf Wurzelkappen anlöt- oder anlaserbar.
- Der Einbau der Matrize OSV (O) erfolgt ausschliesslich durch Einpolymerisieren.



Pro-Snap

Der Pro-Snap ist eine aktivierbare, retentive Resilienzverankerung auf Wurzelkappen. Der Kugelkopfdurchmesser ist mit 2.22 mm etwas kleiner als derjenige vom Dalbo® Kugelanker System (Ø 2.25 mm).

Die Version TC. Die Patrize in Ceramicor (C) ist anlöt- oder angiessbar bei Herstellung der Wurzelkappe. Der Anguss spart Zeit und erübrigt den Einsatz von Fügmaterialien. Die Matrize in Titan (T) kann einpolymerisiert oder in ein Metallgehäuse eingeklebt werden.

Die Version TK. Die Patrize aus speziellem, ausbrennbarem Kunststoff Korak (K) ergibt bei korrekter Anwendung eine hochwertige Oberfläche nach dem Guss. Die Matrize in Titan (T) kann einpolymerisiert oder in ein Metallgehäuse eingeklebt werden.

Die Retentionseinsätze bestehen aus Galak (G), einem mundbeständiger Kunststoff. Es stehen drei Kraftstufen zur Verfügung. Retentionseinsatz Gelb für «soft», Rot für «middle» und Grün für «strong».



Eccentric

Der Eccentric ist eine aktivierbare, zylindrische, retentive, starre oder resiliente Verankerung. Mit nur 1.1 mm Bauhöhe ist der Eccentric die Verankerung mit der geringsten Einbauhöhe.

- Die Patrize in OSV (O) mit integriertem Lot S.G 750 (Schmelzpunkt 750°C) ist ausschliesslich auf Wurzelkappen anlötbar.
- Der Einbau der Matrize in Elasticor (EL) erfolgt ausschliesslich durch Einpolymerisieren.



Mini-Gerber PLUS

Der Mini-Gerber PLUS ist eine aktivierbare Verankerung, welche wahlweise frikativ oder retentiv verwendet werden kann. Durch Eindrehen des Gewinderings mit Innensechskant wird von frikativ auf retentiv aktiviert und damit die Haltekraft auch erhöht.

Die **Patrize in Valor (V)** kann durch Angiessen oder Löten mit der Wurzelkappe verbunden werden. Der Anguss spart Zeit und erübrigt den Einsatz von Fügmaterialien.

Die **Matrize in Titan (T)** kann einpolymerisiert oder in ein Metallgehäuse eingeklebt werden.

Der **Retentionseinsatz** besteht aus Galak (G), ein mundbeständiger Kunststoff.

Der **Gewinding in Titan (T)** fixiert den Retentionseinsatz im Gehäuse. Durch weiteres Eindrehen ins Gehäuse wird der Retentionseinsatz komprimiert und damit die Haltekraft des Zahnersatzes stufenlos erhöht.

Der **Ring in Galak (G)** wird ohne Gewinde geliefert. Dieses wird erst beim Eindrehen in das Gehäuse geschnitten. Anwendung: Bei frikativ eingestellten Arbeiten unter 200 g Haftung kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich der Gewinding in Titan selbstständig lösen kann. Durch den Ring G kann ein selbstständiges Lösen vermieden werden.

 Der Gewinding T hat ein Spezialgewinde, welches ein selbstständiges Herauslösen verhindert.

Hilfsteile und Instrumente



Elastomer-Ring

Verfügbar für den Dalbo®-Z (Kat.-Nr. 050273)



Stempel für Elastomer-Ringmontage (Kat.-Nr. 070205)

Zur optimalen Funktion und zum Schutz der Lamellen beim Dalbo®-Classic und Dalbo®-B, sollte der an die Matrizen montierte Elastomer-Ring nicht entfernt werden.

 Einmal aufgeschobene Elastomer-Ringe nicht mehr wiederverwenden.



Dublierhilfsteil G

Verfügbar für den Mini-Gerber-PLUS (Kat.-Nr. 072466).

Diese «roten» Teile sind gegenüber den Originalteilen leicht überdimensioniert. Dies ergibt einen optimalen Klebespalt für die Dublier- und Klebetechnik. Das Dublierhilfsteil kann nach der Verwendung als Dublierhilfe auch als Polierschutz verwendet werden.



Platzhalter G

Verfügbar für den Dalbo®-Z (Kat.-Nr. 070439)

Polierschutz G

Verfügbar für den Pro-Snap (Kat.-Nr. 07050004)

Platzhalter/Polierschutz ersetzen grundsätzlich die Verankerungsmatrizen während der Kunststoffpolymerisation im Labor. Aus der fertig polymerisierten Prothese werden diese dann entfernt. Die optimalste Einpolymerisation oder Einklebung der Originalmatrizen erfolgt durch den Zahnarzt, nach Zementierung der Wurzelstiftkappen, direkt im Munde des Patienten. Zudem erweist sich der Platzhalter als ausgezeichneter Polierschutz für die Patrize.

 Dublierhilfsteile, Platzhalter und Polierschutz dürfen nicht anstelle der Matrize als temporärer Ersatz und auch nicht zur Abdrucknahme im Munde verwendet werden.



Distanzscheibe Z

Verfügbar für den Dalbo®-Z (Kat.-Nr. 050394) und Eccentric, Distanzscheibe okklusale (Kat.-Nr. 050393) und gingivale (Kat. Nr. 050392).

Die Distanzscheibe in Zinn ermöglicht eine vertikale Resilienz. Der Einbau erfolgt im Labor vor der Polymerisation, anschliessend wird sie wieder entfernt.

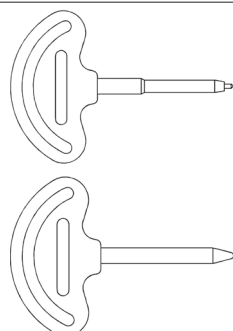
 Die Distanzscheibe in Zinn darf nicht im Munde eingesetzt werden.



Stabilisierungsring G

Verfügbar für den Pro-Snap.

Polymerisationshilfsteil (Grün) für den Einbau der Matrize in die Prothese.



Aktivator / Desaktivator

Dalbo®-Z

Der Aktivator (Kat. Nr. 070197) und Desaktivator (Kat. Nr. 070199) dürfen nicht sterilisiert werden. Beim Sterilisieren im Autoklaven besteht die Gefahr, dass die Kunststoffgriffe zerstört werden. Beachten Sie bei der Auswahl eines Desinfektionsprozesses die veröffentlichten nationalen Leitlinien und die Gebrauchsanweisung «Aufbereitung chirurgischer und prothetischer Produkte» (www.cmsa.ch/docs).

**Pro-Snap**

Das Fixationsinstrument (Kat. Nr. 07050008) dient zum Eindrücken des Retentionseinsatzes mit Stabilisierungsring ins Gehäuse.

**Mini-Gerber PLUS**

Der Spezialsteckschlüssel (Kat. Nr. 072597) dient zum Schrauben des Gewinderings, Aktivieren und Desaktivieren des Retentionseinsatzes.

**Transferachse**

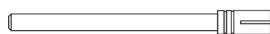
Dalbo®-Z (Kat.-Nr. 070157)

Pro-Snap (Kat.-Nr. 07050005)

Eccentric (Kat. Nr. 070161) und für die Patrize mit Resilienz (Kat. Nr. 070167)

Mini-Gerber PLUS (Kat. Nr. 072461)

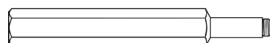
Manipulierpatrize. Für die Meistermodellherstellung.

**Parallelometereinsatz**

Dalbo®-Z und Pro-Snap (Kat.-Nr. 070131)

Mini-Gerber PLUS (Kat. Nr. 072460)

Dient zum parallelen Setzen der Patrize im Parallelometer.

**Glühstab**

Mini-Gerber PLUS (Kat. Nr. 070605)

Für Gehäuseextraktionen aus dem Kunststoff.

6 Indikationen

Abnehmbare, starr oder resilient verankerte Prothetik auf Wurzelkappen:

- Hybridprothetik
- Unilaterale Prothesen, transversal verblockt
- Schalt- und Freidendprothesen in Kombination

7 Kontraindikationen

- Unilaterale, Schalt- und Freidendprothese ohne transversale Abstützung.
- Versorgung von stark parodontal geschädigten Pfeilerzähnen.
- Hybridprothesen, welche mit einer einzigen Wurzelstiftkappe versorgt werden.
- Patientinnen und Patienten, die aus gesundheitlichen Gründen die regelmässig notwendigen Kontrolltermine nicht einhalten können.
- Patientinnen und Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionellen Gewohnheiten.
- Patientinnen und Patienten mit Allergien auf im Produkt verwendete Werkstoffe, siehe Abschnitt 19.
- Bestehende Mundsituation der Patientinnen und Patienten, die keine korrekte Anwendung der Produkte ermöglicht.

8 Kompatible Produkte

Für die Herstellung des fertigen Zahnersatzes werden, nebst den unter Abschnitt 29 erfassten Produkten, verschiedene Erzeugnisse des allgemeinen Laborbedarfs benötigt. Untenstehend eine Auswahl an Materialien, welche Cendres+Métaux SA im Portfolio anbietet.

08052138	Polyurock Kit
08052135	Polyurock Catalyst
08052137	Polyurock Mixer
08052149	ABF Wax Universal
08052150	ABF Wax Creativ light
08052151	ABF Wax Creativ dark
08052154	ABF Wax Special
08052148	ABF Wax Margin
08052153	ABF Wax Position
08052152	ABF Wax Tecno
08055014	Livento® invest Pulver (50 x 100 g)
083739	Livento® invest Flüssigkeit (1000 ml)
080181	CM-Lötmasse (4 kg)
080229	CM-Lötpaste
08052307	Legabril Diamond (50 g)

9 Qualifizierung der Fachperson

Fachkenntnisse in der professionellen Zahnheilkunde bzw. Zahntechnik werden vorausgesetzt. Die aktuelle Gebrauchsanweisung muss ständig verfügbar sein und vor der ersten Anwendung vollständig gelesen und verstanden werden. Die Anfertigung von Zahnersatz und dessen Wartung darf nur von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.



Wichtige Information für die Fachperson



Warnsymbol für erhöhte Vorsicht

10 Verordnung

Die Bundesgesetze der USA verbieten den Gebrauch durch oder Verkauf an nicht lizenzierte Zahnärztinnen und Zahnärzte.

11 Nebenwirkungen

Bei Patientinnen und Patienten mit Allergien respektive bei Verdacht auf Allergien auf im Produkt verwendete Werkstoffe (siehe Abschnitt 19) darf dieses Produkt nicht verwendet werden, respektive nur nach vorheriger allergologischer Abklärung.

Hilfsmittel können Nickel enthalten.

Bei sachgemässer Anwendung sind Nebenwirkungen auszuschliessen.

12 Warnhinweise**Magnetresonanz(MR)-Umgebung**

Das Produkt wurde nicht in Hinblick auf Sicherheit und Kompatibilität in der MR-Umgebung bewertet.

Das Produkt wurde nicht auf Erwärmung und Migration in der MR-Umgebung getestet.

13 Allgemeine Hinweise

N/A

14 Vorsichtsmassnahmen

- Die Produkt-Komponenten werden unsteril geliefert. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 16 «Aufbereitung».
- Für diese Arbeiten dürfen nur Originalhilfswerkzeuge und -teile verwendet werden. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux SA.
- Stellen Sie vor jedem Eingriff sicher, dass alle benötigten Produkt-Komponenten in ausreichender Menge vorhanden sind.
- Tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit immer geeignete Schutzkleidung. Insbesondere beim Beschleifen empfehlen wir das Tragen einer Schutzbrille und Staubschutzmaske sowie den Einsatz einer Absauganlage.
- Sichern Sie die Teile vor Aspiration.
- Die mechanische Reinigung mittels Zahnbürste und Zahnpasta durch die Patientinnen und Patienten kann zu einer vorzeitigen Abnutzung führen.

15 Einmalgebrauch

Produkte, welche für den Einmalgebrauch bestimmt und entsprechend mit «single-use» gekennzeichnet sind, unterliegen während ihres Einsatzes einer gewissen Belastung, erhöhtem Verschleiss, bis zum Verlust ihrer Funktionalität.



Die mehrfache Anwendung der mit «single use» gekennzeichneten Produkte wurde nicht getestet. Sie kann die Sicherheit, Funktion und Leistung der Produkte beeinträchtigen sowie das Risiko einer Infektionsübertragung erhöhen.

16 Aufbereitung

Die prothetische Arbeit einschliesslich aller Systemkomponenten muss vor jedem Arbeitsschritt gereinigt, desinfiziert und gegebenenfalls sterilisiert werden.

Werkstoffe aus Metalllegierungen, Hochleistungspolymeren (Pekkton®) und Keramiken sind für die Dampfsterilisation geeignet. Mit Ausnahme von Pekkton® eignen sich Komponenten aus Kunststoffen nicht für die Dampfsterilisation.

Beachten Sie bei der Auswahl eines Desinfektions- und Sterilisationsprozesses die veröffentlichten nationalen Leitlinien und die Gebrauchsanweisung «Aufbereitung chirurgischer und prothetischer Produkte» (www.cmsa.ch/docs).

17 Anwendungsbereich

Die Verankerungen sind dafür bestimmt, im Ober- und Unterkiefer Teil- und Totalprothesen auf Wurzelstiftkappen zu fixieren.



Wir empfehlen den Zahnersatz so zu gestalten, dass ein grösstmögliches Abstützungspolygon erreicht werden kann. Geringe Abstände hintereinanderliegender Ankerzähne und lange Freiräume können unerwünschte Effekte, wie z.B. erhöhten Verschleiss der Systemkomponenten hervorrufen.

18 Vorgehensweise**18.1 Herstellung der primären Rekonstruktion****Arbeitsvorbereitung**

Modellierung der Wurzelkappe mit Wurzelstift. Bei mehreren Wurzelkappen die Löt-/Laserfläche rechtwinklig zur Einschubrichtung vorbereiten. Präfabrizierte und angussfähige Edelmetallstifte verwenden.

Zwillingsskappen

Bei zwei hintereinander stehenden Wurzelstiftkappen im Seitenzahnbereich eines Quadranten empfiehlt sich der kombinierte Einsatz einer starren Verankerung und einer resilienten Verankerung. In der Regel wird die starre Verankerung auf den anterioren und die resiliente Verankerung auf den posterioren Pfeiler gesetzt, wobei die Wurzelstiftkappen nicht verblockt werden dürfen. Somit können Schaukeleffekte und Überlastungen einzelner Pfeiler wirkungsvoll vermieden werden.

18.1.1 Einbau der Patrizie durch Angiessen



Pro-Snap und Mini-Gerber PLUS

Mit dem Parallelometereinsatz die Patrizien parallel zueinander und möglichst zentral setzen und mit der Wurzelkappe sauber verwachsen. Anschliessend einbetten und giessen. Arbeit auf Raumtemperatur abkühlen lassen (Selbstvergütung). Nach dem Ausbetten darf die Patrizie nicht abgestrahlt werden (Dimensionsveränderungen). Reinigen im Ultraschall. Überprüfen der Funktion auf dem Meistermodell.

Zum Angiessen dürfen nur Edelmetall-Legierungen verwendet werden.

18.1.2 Einbau der Patrizie durch Löten

Für die Lötung ist die Patrizie von der Matrizie zu trennen und, falls mehrteilig, in ihre Einzelteile zu zerlegen.

Die Flamme ist so auszurichten, dass beim Löten nicht nur die verhältnismässig kleine Patrizie die Arbeitstemperatur erreicht, sondern auch die Wurzelstiftkappe und der gesamte Lötblock.

Nach einer thermischen Behandlung (z.B. Löten, Anguss) langsam auf Raumtemperatur abkühlen lassen. Dadurch werden die optimalen mechanischen Eigenschaften ohne Vergütungsprozess erreicht. Zum Schutz der Patrizie beim Abstrahlen und Bearbeiten ein Dublierhilfsstück oder Platzhalter aufsetzen.

Säurebehandelte Teile gleiten wieder besser, wenn sie nach dem Abbeizen kurz in Seifenlauge (Ultraschall) gelegt werden.



Dalbo®-Z, Pro-Snap und Mini-Gerber PLUS

Mit dem Parallelometereinsatz die Patrizien parallel zueinander und möglichst zentral auf die bereits gegossene und plangefräste Wurzelkappe setzen und festwachsen (Ästhetik berücksichtigen). Der Lötspalt sollte regelmässig und zwischen 0.05 – 0.20 mm breit sein. Den Lötblock so gestalten, dass die Patrizie sicher festgehalten wird und eine gute Flammenzugänglichkeit gewährleistet ist (ca. 45° neigen).
Empfohlene Lote: S.G 810 (Kat.-Nr. 01000348) und S.G 750 (Kat.-Nr. 01000345).

Eccentric

Die geringe Bauhöhe dieser Verankerung erlaubt die Positionierung der Patrizien ohne Parallelometer. Das im Zentrum der Patrizie integrierte Lot ist ausreichend dimensioniert, um eine Lötverbindung auf der Wurzelstiftkappe sicherzustellen.

Dank dem leichten Hervorstehen des eingepressten Lotes an der Patrizienunterseite wird der Lötvorgang durch direkten Kontakt mit der Kappe zusätzlich vereinfacht.

Patrizie so auf die Wurzelstiftkappe setzen, dass die Markierung okkusal liegt und gleichzeitig nach anterior ausgerichtet ist. Bei mehreren Patrizien im selben Kiefer müssen diese parallel zur Medianachse ausgerichtet sein. Auf jeder Wurzelstiftkappe wird nun vor der Lötung eine Markierung angebracht, welche die Lage der Markierung an der Patrizie festlegt. Anschliessend die Patrizie entfernen und die Lötpaste dünn auf die Wurzelstiftkappe auftragen. Die Patrizie wieder auf die Wurzelstiftkappe aufsetzen, mit Lötpinzette Wurzelstift festhalten und über einer weich eingestellten Bunsenbrennerflamme vorsichtig verlöten. Nach der Lötung die Arbeit auf Raumtemperatur abkühlen lassen, danach abbeizen, ausarbeiten und polieren. Funktionskontrolle mit der Matrizie.

Legierung OSV

OSV darf nach dem Lötprozess nicht weichgeglüht oder vergütet werden (Bruchgefahr durch Versprödung der Legierung). Werden Einzelteile aus OSV stark erhitzt, ist die entstandene Oxidschicht durch Abbeizen nur schwer zu beseitigen. In solchen Fällen wird der Legierung ihr ursprüngliches Aussehen durch Behandlung mit dem Glaspinsel wiedergegeben. Keinesfalls dürfen die Objekte mit abrasiven Mitteln wie Strahlsand oder Polierpasten behandelt werden.

18.1.3 Einbau der Patrizie K durch Giessen



Pro-Snap

Den Hohlraum der Patrizie K mit Wachs auffüllen. Mit dem Parallelometereinsatz die Patrizie K möglichst zentral setzen und mit der modellierten Wurzelkappe sauber verwachsen. Nach dem Guss die Patrizie äusserst vorsichtig polieren und mit der Matrizie auf die gewünschte Friktionsleistung einstellen.

18.2 Herstellung der sekundären Rekonstruktion (Prothese)

Allgemeine Hinweise

Metallkaufächen über den Matrizen sichern deren Verbleib im Kunststoff. Wie bei Gerüstretentionen, welche die Matrizen korbartig umschliessen, wird die Matrizie auch bei Metallkaufächen nie eingelötet.

Papillenzwischenräume mit Zement, Wachs oder Flexistone bündig ausfüllen. Vor dem Einpolymerisieren der Matrizie die Innenseite der Matrizie mittels Applikation von etwas Vaseline vor eindringendem Kunststoff schützen.



Dalbo®-Z, Eccentric

Die Distanzscheibe in Zinn ermöglicht eine vertikale Resilienz. Die weiche Distanzscheibe wird vor der Kunststoff-Polymerisation über die ganze Wurzelkappe oder das Verankerungselement gelegt und angepasst. Nach Fertigstellung der Kunststoffarbeit wird die Distanzscheibe wieder entfernt. Heutige klinische Erfahrungen zeigen, dass die minimale vertikale Resilienz nach Einlagerung der Prothese verschwindet. Der Nutzen der Anwendung liegt primär in der Vermeidung von Überlastungen der Prothesenbasis auf der Wurzelkappe.



Dalbo®-Z

Zur optimalen Funktion und zum Schutz der Lamellen darf der montierte Elastomer-Ring beim Dalbo®-Z nicht entfernt werden. Wenn nötig kann mit Hilfe des Stempels für Elastomer-Ringmontage (Kat.-Nr. 070205) der Elastomer-Ring wie folgt gewechselt werden:

- 1) Hülse Blau am Stempel entfernen
- 2) mehrere Elastomer-Ringe aufschieben
- 3) Hülse montieren
- 4) Durch Schieben der Hülse werden die Elastomer-Ringe über die Matrizenlamellen gedrückt. Einmal aufgeschobene Elastomer-Ringe nicht mehr wiederverwenden.



Elastomer-Ring bündig mit dem Matrizenrand abschliessen, damit die maximale Retention für den Kunststoff genutzt werden kann.

18.2.1 Einbau der Matrizen im Labor durch Einpolymerisieren



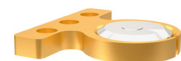
Dalbo®-Z und Mini-Gerber PLUS

Die Unterschnitte und Papillenzwischenräume mit Abdruckgips, Wachs, Flexistone oder Kofferdamm schliessen.



Pro-Snap

Um eine ungehemmte Rotationsbewegung zu gewährleisten, den grünen Stabilisierungsring auf den Retentionsknopf aufsetzen. Der Stabilisierungsring hält das Gehäuse in der günstigsten Position. Das Gehäuse auf den Knopf setzen, sodass der Rand mit dem Stabilisierungsring einwandfrei abschliesst. Das Retentionselement des Pro-Snap Gehäuses darf nicht mit Monomer in Kontakt kommen. Andernfalls ist das Retentionselement nach erfolgter Fertigstellung zu ersetzen. Dies gilt ebenfalls bei Unterfütterungen der Prothesenbasis.



Eccentric

Die Matrizen dürfen unter keinen Umständen verlötet werden.

Alle Matrizen im selben Kiefer müssen so ausgerichtet werden, dass ein simultanes Öffnen, resp. Schliessen der Matrizenarme beim Ein- und Ausgliedern der Prothese sichergestellt ist. Vor dem Einpolymerisieren empfiehlt sich die Fixation der Matrizen entlang der perforierten Retention mit etwas Autopolymerisat. Dabei muss sich die Öffnung der Retentionsarme an der Stelle befinden, wo die okklusale Markierung der Patrize liegt. Danach das Zentrum der Patrize sowie die Retentionsarme der Matrice mit einer 1 mm dicken Schicht aus weichem Zement, Wachs oder Flexistone ausblocken. Die Okklusalfäche hingegen muss nicht abgedeckt werden.

Einbau der Matrice mit Resilienz:

Um die Resilienz der abnehmbaren Prothese sicherzustellen, muss vor der Polymerisation die gingivale Distanzscheibe aus Zinn auf die Wurzelstiftkappe adaptiert, die Matrice auf die Patrize aufgesetzt und zuletzt die okklusale Distanzscheibe auf die Patrize aufgeklebt werden. Danach Ausblocken der Retentionsarme.

18.2.2 Einbau der Matrizen im Labor durch Einkleben



Mini-Gerber PLUS

Das Dublierhilfsteil G auf die Patrize aufsetzen, Unterschnitte ausblocken und das Modell dublieren (Typ Silikon). Nach dem Guss und Ausarbeiten die Innenfläche des Retentionsgehäuses säubern. Die Aussenfläche der Matrice wie auch das Modellgussgehäuse mit Al_2O_3 strahlen. Matrizen auf den Patrizen festwachsen und in das Gerüst kleben. Nur geeignete Klebstoffe verwenden.

18.2.3 Einbau der Matrice im Munde des Patienten



Dalbo®-Z und Mini-Gerber PLUS

Vor dem Einbau im Prothesenkörper ausreichend Platz schaffen. Die Matrizen im Munde fixieren und die Unterschnitte schliessen. Wenn möglich, zusätzlich ein Abflusskamin durch den Prothesenkörper bohren. Bei Hybridprothesen beachten, dass die Wurzelkappe entlastet ist. Somit kann nach dem Einlagern der Prothese ein Schaukeln vermieden werden.



Pro-Snap

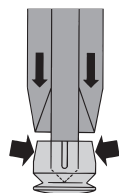
Die Pro-Snap Gehäuse können auch nach dem Zementieren der Wurzelkappen in der Praxis in die bereits fertiggestellte Prothese einpolymerisiert werden. An Stelle der Matrice wird, für die Polymerisation der Prothese im Labor, der Polierschutz (Kat. Nr. 07050004) verwendet. Damit wird in der Prothese genügend Platz für das Gehäuse ausgespart. Für den Abfluss des überschüssigen Kunststoffes beim Einpolymerisieren im Mund muss in der Prothese jedoch nach lingual durchgebohrt werden. Die Pro-Snap Gehäuse mit dem grünen Stabilisierungsring auf den Knopf setzen und an der Basis mit Wachs abdichten, sodass kein Kunststoff eindringen kann. Wurzelkappen-Oberfläche ebenfalls mit einem Wachsfilm überdecken und kontrollieren, ob der einwandfreie Sitz der Prothese dadurch nicht gestört wird. Die Aussparung mit Kaltpolymerisat (nicht zu dünnflüssig) auffüllen und Prothese einsetzen. Nach dem Erhärten Kunststoffüberschuss entfernen und polieren.



Achten Sie darauf, dass kein Kunststoff in das Matrizengehäuse geflossen ist. Gegebenenfalls vorsichtig und ohne Beschädigung den Kunststoff entfernen, um die Funktion der Matrice nicht zu beeinträchtigen.

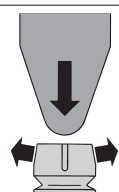
18.3 Aktivierung und Deaktivierung

18.3.1 Dalbo®-Z



Aktivierung:

Durch leichten Druck mit dem dafür vorgesehenen Aktivator (Kat.-Nr. 070197) die vier Lamellen gleichmässig zusammendrücken.



Deaktivierung:

Durch leichten Druck mit dem dafür vorgesehenen Desaktivator (Kat.-Nr. 070199) Lamellen gleichmässig spreizen, ohne dass die Matrice aus dem Kunststoff herausbricht.

18.3.2 Pro-Snap



Die Abzugskraft ist durch Austausch der Retentionseinsätze einstellbar. Es stehen drei Kraftstufen zur Verfügung. Retentionseinsatz Gelb für «soft», Rot für «middle» und Grün für «strong».

Austauschen der Retentionselemente

Die Retentionseinsätze sind problemlos auswechselbar, mit einer Sonde werden sie aus dem Pro-Snap Gehäuse herausgesprengt und mit dem Fixationsinstrument (Kat. Nr. 07050008) die neuen Retentionseinsätze wieder eingesetzt.

1. Blauer Fixierungsring auf das Fixationsinstrument setzen.
Beachten, dass der breitere Rand des Ringes auf der Stufe des Instrumentes aufliegt.
2. Retentionseinsätze (Gelb, Rot oder Grün) auf den positionierten blauen Ring aufsetzen und leicht anpressen.
3. Instrument mit den aufgesetzten Kunststoffteilen achsenparallel in das leere Gehäuse mit Druck einpressen.
Das Einrasten ist deutlich hörbar.

18.3.2 Eccentric

Für die Einstellung der Haltekraft der Matrizie steht kein produktspezifisches Instrument zur Verfügung. Verwenden sie dazu ein geeignetes Laborinstrument.

18.3.4 Mini-Gerber PLUS

Spezialsteckschlüssel (072597) in den Gewinding mit Innensechskant stecken. Pro ¼ Umdrehung wird die Haltekraft stufenlos um ca. 300 Gramm erhöht. Die Matrizie ist im Lieferzustand friktiv eingestellt und weist eine Abzugskraft von ca. 300 g auf.
Hinweis: Der Gewinding hat ein Spezialgewinde, welches ein selbständiges Herauslösen verhindert.

Auswechseln des Retentionseinsatzes G

Gewinding T mit dem Spezialsteckschlüssel aus dem Gehäuse herausdrehen, anschliessend den Retentionseinsatz G mit einer spitzen Sonde vorsichtig herausnehmen. Dabei darf das Innengewinde an der Matrizie nicht beschädigt werden. Den neuen Retentionseinsatz vorsichtig in das Matrizengehäuse reponieren, Gewinding T aufsetzen und die gewünschte Haltekraft mit dem Spezialsteckschlüssel wieder einstellen.

 Nach Gebrauch Instrumente mit Wasser reinigen und gemäss Pkt.16 (Aufbereitung) verfahren.

18.4 Nachsorge

Halteelemente bei prothetischen Arbeiten sind im Munde sehr grossen Belastungen in einem ständig wechselnden Milieu und somit Verschleisserscheinungen mehr oder weniger ausgesetzt. Verschleiss tritt überall im Alltag auf und kann nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, ist vom Gesamtsystem abhängig. Unsere Bestrebungen bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der korrekte Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen) vorbeugen zu können. Wir empfehlen anfänglich in ca. dreimonatigen Abständen die Prothese nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Retentionseinsätze auszutauschen.

18.5 Änderungen, Unterfütterungen

Vor der Abdrucknahme vorzugsweise die alte Matrizie aus der Prothese entfernen.

Mini-Gerber PLUS

Der Glühstab (072605) erlaubt den schnellen Ausbau einer in der Prothese einpolymerisierten Matrizie, ohne die Prothese zu beschädigen. Dieser wird in das Matrizengehäuse eingedreht und anschliessend am gegenüberliegenden Ende über der Bunsenbrennerflamme erhitzt, bis der Kunststoff um die Matrizie weich wird. Wenn es soweit ist, kann mit einer Zange der Glühstab mitsamt der Matrizie aus der Prothese gezogen werden. Bei verklebtem Matrizengehäuse ist die erforderliche Temperatur zur Zerstörung der Haftkraft des Klebers um ein vielfaches höher als bei mit Kunststoff fixierten Matrizen.

18.5.1 Abdrucknahme

Verwenden Sie dazu immer die Original Matrizie. Die Matrizie auf die Patrizie aufsetzen.

Mit etwas weichem Wachs den Zwischenraum zwischen der Matrizie und Patrizie vor der Abdrucknahme ausblocken. Exakter Sitz, Parallelität der Einschubrichtung und die korrekte Ausrichtung zur Okklusionsebene der Matrizie beachten. Funktionsabformung durchführen. Verwenden Sie ein festes Abformsilikon. Prüfen Sie, ob sich das Material vollständig um die Matrizie herum verteilt und kein Abformmaterial in die Matrizie hineingelaufen ist, ansonsten Patrizie und Matrizie reinigen und die Abformung wiederholen.

18.5.2 Modellherstellung

Zur Modellherstellung wird die jeweilige Transferachse vom System verwendet, indem sie in die Matrizie eingesetzt und gut fixiert wird. Anschliessend Herstellung des Meistermodelles.

18.5.3 Einbau der Matrizen

Details dazu sind unter dem Punkt 18.2 (Herstellung der sekundären Rekonstruktion (Prothese) beschrieben.

18.5.4 Ungenügender Prothesenhalt – was ist zu tun:

1. Prothese entfernen und gut reinigen. Achten sie insbesondere darauf, dass die Verankerungselemente absolut sauber und frei von Verunreinigungen sind.
2. In der Prothese prüfen, ob die Matrizie oder Teile davon beschädigt sind, gegebenenfalls austauschen und Prothesenhalt neu einstellen.
3. Prüfen, ob die eingebaute Matrizie korrekt auf der Patrizie sitzt. Ist dies nicht der Fall, ist die Haltekraft reduziert und der Verschleiss sehr hoch. Matrizie unbedingt neu einbauen. Der korrekte Matrizensitz kann mittels eines leicht fliessenden Silikons geprüft werden.
4. Im Munde prüfen, ob Verschleisspuren auf der Patrizie sichtbar sind, welche die Ursache des ungenügenden Halts sein könnten. Kann mit maximal aktivierter Matrizie kein ausreichender Prothesenhalt mehr erreicht werden, muss die primäre Rekonstruktion mit der Patrizie ersetzt werden.

18.6 Mini-Gerber PLUS, Anwendung Ring G

Ausgangslage:

Bei friktiv eingestellten Arbeiten, unter 200 g Haftung, mit der Verankerung Mini-Gerber PLUS, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich der Gewinding in Titan selbstständig lösen kann. Als Ursache können die Mikrobewegungen im Munde des Patienten in Betracht gezogen werden. Um dies auszuschliessen, kann an Stelle des Gewindinges in Titan ein Ring G (Kat. Nr. 055759) aus dem Kunststoff Galak verwendet werden. Hinweis: Der Ring G wird ohne Gewinde geliefert. Dieses wird erst beim Eindrehen in das Gehäuse geschnitten. Dadurch kann ein selbstständiges Lösen vermieden werden.

Vorgehen:

Zuerst wird mittels Spezialsteckschlüssel (Kat. Nr. 072597) der Gewinding in Titan entfernt. Anschliessend Ring G bis zum Anschlag auf den Spezialsteckschlüssel aufsetzen. Nun in der Gehäuseöffnung platzieren und den Ring G unter leichtem Druck in das Gehäuse eindrehen. Dabei ist darauf zu achten, dass immer eine Umdrehung im Uhrzeigersinn und eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn ausgeführt wird. Wenn der Ring G auf der Höhe der Innenkante des Gehäuses zu liegen kommt, kann mit einer Friktion ab ca. 100 g gerechnet werden. Der Ring G kann je nach gewünschter Friktionsstärke auch tiefer in das Gehäuse eingedreht werden. Die Haltekraft von der Matrize kann mittels Transferachse (Kat. Nr. 072461) überprüft werden.

Hinweis: Wird eine mehrmalige Aktivierung, beziehungsweise Deaktivierung durchgeführt, sollte ein neuer Ring G eingesetzt werden.

19 Werkstoffe

C = Ceramicor; Au 60.0 %, Pt 19.0 %, Pd 20.0 %, Ir 1.0 %.

$T_s - T_L$ 1400 – 1490°C

E = Elitor®; Au 68.6%, Pt 2.4%, Pd 3.9%, Ag 11.8%, Cu 10.6%, Zn 2.5%.

$T_s - T_L$ 880 – 940°C

EL = Elasticor; Au 61.0 %, Pt 13.5 %, Ag 16.5 %, Cu 9.0 %.

$T_s - T_L$ 950 – 1050°C

O = OSV; Au 60.0 %, Pt 10.5%, Pd 6.5%, Ag 7.0%, Cu 14.0%, Zn 2.0%

$T_s - T_L$ 960 – 1065°C

S.G 750; Au 75.1%, Pt 1.0%, Ag 11.7%, Zn 12.1%

$T_s - T_L$ 700 – 750°C

V = Valor; Au 10.0%, Pt 89.0%, Ir 1.0%.

$T_s - T_L$ 1660 – 1710°C

K = Korak; Rückstandslos ausbrennbarer Kunststoff für die Giesstechnik.

G = Galak; Mundbeständiger Kunststoff

T = Reintitan (grade 4); Ti > 98.9375 %

Detailliertere Informationen zu den Werkstoffen sowie deren Zusammensetzungen können den produktspezifischen Materialdatenblättern, den Produktinformationen sowie der unter Abschnitt 29 erfassten Produktliste entnommen werden. Alle relevanten Dokumente finden Sie auf der Website www.cmsa.ch/docs unter Eingabe des entsprechenden Produktnamens.

20 Lagerhinweise



Sofern keine spezifischen Angaben zur Lagerhaltung auf der Verpackung des Produktes vermerkt sind, empfehlen wir für die Lagerung des Produktes die Aufbewahrung in der Originalverpackung, an einem trockenen Ort, bei Raumtemperatur und ohne direkte Sonneneinstrahlung. Un- sachgemässe Lagerung kann die Produkteigenschaften beeinflussen und zum Versagen der Versorgung führen.

21 Patienteninformation

21.1 Handhabung / Nachsorge

Spätestens am Tag der Eingliederung des Zahnersatzes ist die Patientin/der Patient darauf hinzuweisen, dass eine regelmässige Nachsorge für die Gesunderhaltung des gesamten Kausystems und die Funktionsfähigkeit des Zahnersatzes erforderlich ist. Stellen Sie sicher, dass die Patientinnen und Patienten für die Pflege ihrer Zähne sowie des Zahnersatzes motiviert und instruiert werden.

Festsitzender und herausnehmbarer Zahnersatz ist sehr grossen Belastungen ausgesetzt. Verschleisserscheinungen sind normal und können nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, hängt vom Gesamtsystem ab.

Unsere Bestrebungen bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der gute Sitz des Zahnersatzes ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen) vorbeugen zu können. Wir empfehlen, anfänglich in ca. dreimonatigen Abständen den Zahnersatz nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Hilfsteile, wie z.B. Retentionseinsätze, auszutauschen.

21.2 Einsetzen und Entfernen des Zahnersatzes

Es gilt darauf zu achten, dass der Zahnersatz nicht verkantet, da eine Verkantung zu Beschädigungen führen könnte. Der Zahnersatz soll niemals durch Zusammenbeißen der Zähne eingesetzt werden, da dies zu Beschädigungen oder gar zum Bruch des Verbindungselementes führen kann.

Einsetzen

Mit Daumen und Zeigefinger kann der Zahnersatz auf die Anker Elemente im Mund gesetzt werden. Mit sanftem, gleichmässigem Druck folgt die korrekte Positionierung auf den Anker Elementen. Mit der vorsichtigen Schliessung des Kiefers kann geprüft werden, ob sich der Zahnersatz in der richtigen Endposition befindet.

Entfernen

Für die Entnahme kann der Zahnersatz mit Daumen und Zeigefinger gefasst und sorgfältig von den Anker Elementen und aus dem Mund gezogen werden.

21.3 Reinigung und Pflege

Wir empfehlen, Zähne und Zahnersatz nach jeder Mahlzeit zu reinigen. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung kann erzielt werden, indem die Versorgung unter fließendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste und das Verbindungselement im Mund mit einer Interdentalbürste gereinigt wird. Die intensivste Reinigung der Versorgung erfolgt mit Hilfe eines Ultraschallgerätes und einem für Zahnersatz geeigneten Reinigungszusatz.

Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen nie mit Zahnpasta gereinigt werden, da dies zu Beschädigungen führen könnte. Vorsicht ist auch bei aggressiven Reinigungsmitteln oder -tabletten geboten, da damit das hochwertige Verbindungselement beschädigt oder seine Funktion beeinträchtigt werden könnte.

Dank regelmässiger Reinigung der Verankerung können Entzündungen des Weichgewebes vermieden werden.

22 Bestellinformationen

Die für Ihre Bestellung relevanten Informationen finden Sie in der Produktliste unter Abschnitt 29 des vorliegenden Dokumentes. Ebenfalls hilfreich ist die Produktinformation. Diese und weitere relevante Dokumente finden Sie auf der Website www.cmsa.ch/docs unter Eingabe des entsprechenden Produktnamens.

23 Verfügbarkeit

Einige der in diesem Dokument beschriebenen und aufgeführten Produkte sind möglicherweise nicht in allen Ländern erhältlich.

24 Rückverfolgbarkeit der Losnummer

Die Losnummern aller verwendeten Teile müssen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit dokumentiert werden.

25 Reklamation

Jeder Vorfall, der sich in Bezug auf das Produkt ereignet hat, ist Cendres+Métaux SA unverzüglich zu melden. Setzen Sie sich dazu mit Ihrer Kundenberaterin / Ihrem Kundenberater in Verbindung oder schicken Sie uns Ihr Anliegen per Mail auf die Adresse complaints-cmbrand@cmsa.ch. Schwerwiegende Fälle melden Sie zusätzlich bei der zuständigen Behörde, bei der Sie niedergelassen sind.

26 Sichere Entsorgung

Die Entsorgung der Produkte muss gemäss den lokal geltenden Bestimmungen und Umweltvorschriften erfolgen, wobei der jeweilige Kontaminationsgrad berücksichtigt werden muss. Edelmetallabfälle nimmt Cendres+Métaux Lux SA sehr gerne entgegen. Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux SA.

27 Markenrechte

Registrierte Marken der Cendres+Métaux Holding SA, Biel/Bienne, Schweiz sind:

Dalbo® / Elitor®

Sofern nicht spezifisch erläutert, sind alle mit «®» gekennzeichneten Produkte nicht registrierte Marken der Cendres+Métaux Holding SA, sondern registrierte Markenzeichen des entsprechenden Herstellers.

28 Haftungsausschluss

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab. Produkte der Cendres+Métaux SA sind Teile eines Gesamtkonzeptes und dürfen nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt. Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

Die Verwendung von Produkten Dritter, die nicht über Cendres+Métaux SA vertrieben werden, in Verbindung mit den in der Produktliste unter Abschnitt 29 genannten Produkten führt zum Erlöschen jeglicher Garantie oder anderer ausdrücklicher oder stillschweigender Verpflichtungen von Cendres+Métaux SA.

Die Verantwortung in Bezug auf die Eignung eines Produktes für den spezifischen Patientenfall liegt im Ermessen der Fachperson.

Cendres+Métaux SA lehnt jede ausdrückliche oder stillschweigende Haftung ab und trägt keine Verantwortung für direkte, indirekte, strafrechtliche oder andere Schäden, die sich aus oder im Zusammenhang mit Fehlern in der professionellen Beurteilung oder Praxis bei der Verwendung von Produkten von Cendres+Métaux SA ergeben.

Die Fachperson ist verpflichtet, die neuesten Entwicklungen der in der Produktliste unter Abschnitt 29 genannten Produkte und deren Anwendungen regelmässig zu studieren.

Es gilt zu beachten, dass die in diesem Dokument enthaltenen Beschreibungen für die sofortige Anwendung der Produkte von Cendres+Métaux SA nicht ausreichend sind. Fachkenntnisse in der Zahnheilkunde, Zahntechnik und Anweisungen im Umgang mit den in der Produktliste unter Abschnitt 29 genannten Produkten durch eine erfahrene Fachperson sind immer erforderlich.

Bei Unstimmigkeiten von Übersetzungen ist die englische Sprachversion massgebend.

29 Produktliste

Kat. Nr.	Produktbezeichnung	Material	Einmal- gebrauch	Kenn- zeichnung	UDI-DI	Basis-UDI-DI
Dalbo®-Z						
050398	Dalbo®-Z OE	OSV / Elitor®	Ja	CE 0483	07640166513766	764016651000050DW
051507	Matrize O	OSV	Ja	CE 0483	07640166513988	764016651000053E4
050273	Elastomer-Ring (5 Stk.)	Elastomer	Ja	CE 0483	07640173091684	764016651000053E4
050394	Distanzscheibe Z (5 Stk.)	Zinn	Ja	CE	07640166513759	764016651000028E5
050272	Patrize E	Elitor®	Ja	CE 0483	07640166513698	764016651000050DW
070439	Platzhalter G	Galak	Ja	CE	07640173093619	764016651000026DZ
070157	Transferachse	Stahl	Ja	CE	07640166514404	764016651000032DU
070131	Parallelometereinsatz	Stahl	Nein	CE	07640166514312	764016651000018E2
070205	Stempel für Elastomer Ringmontage	Stahl	Nein	CE	07640166514534	764016651000016DW
070197	Aktivator	Stahl	Nein	CE	07640166514497	764016651000003DM
070199	Desaktivator	Stahl	Nein	CE	07640166514503	764016651000003DM
070222	KE-Pinzette	Stahl	Nein	CE	07640166514565	764016651000035E2
Pro-Snap						
05050033	Pro-Snap TC gelb	Titan / Ceramicor®	Ja	CE 0483	07640173090311	764016651000050DW
05050060	Gehäuse T gelb	Titan	Ja	CE 0483	07640173090694	764016651000053E4
05050034	Pro-Snap TC rot	Titan / Ceramicor®	Ja	CE 0483	07640173090328	764016651000050DW
05050061	Gehäuse T rot	Titan	Ja	CE 0483	07640173090700	764016651000053E4
05050035	Pro-Snap TC grün	Titan / Ceramicor®	Ja	CE 0483	07640173090335	764016651000050DW
05050037	Patrize C	Ceramicor®	Ja	CE 0483	07640173090564	764016651000050DW
05050062	Gehäuse T grün	Titan	Ja	CE 0483	07640173090717	764016651000053E4
05050036	Pro-Snap TK gelb	Titan / Korak	Ja	CE 0483	07640173090557	764016651000053E4
05050038	Patrize K	Korak	Ja	n/a	07640173090571	n/a
05050060	Gehäuse T gelb	Titan	Ja	CE 0483	07640173090694	764016651000053E4
070131	Parallelometereinsatz	Stahl	Nein	CE	07640166514312	764016651000018E2
07050004	Polierschutz	Galak	Ja	CE	07640173090991	764016651000007DV
07050005	Transferachse	Stahl	Ja	CE	07640173091004	764016651000032DU
07050006	Stabilisierungsring G (3 Stk.)	Galak	Ja	CE	07640173091011	764016651000031DS
05050042	Retentionseinsatz G gelb (6 Stk.)	Galak	Ja	CE 0483	07640173090588	764016651000053E4
05050043	Retentionseinsatz G rot (6 Stk.)	Galak	Ja	CE 0483	07640173090601	764016651000053E4
05050044	Retentionseinsatz G grün (6 Stk.)	Galak	Ja	CE 0483	07640173090625	764016651000053E4
07050008	Fixationsinstrument	Galak	Nein	CE	07640173091547	764016651000001DH
Eccentric						
050345	Eccentric ELO	Elasticor / OSV	Ja	CE 0483	07640173091172	764016651000050DW
050397	Eccentric ELO (mit Resilienz)	Elasticor / OSV	Ja	CE 0483	07640173092100	764016651000050DW
050306	Matrize EL	Elasticor	Ja	CE 0483	07640173091707	764016651000053E4
051002	Patrize O Mit Lotzentrum (Lot S.G 750)	OSV	Ja	CE 0483	07640173091189	764016651000050DW
051003	Patrize O (mit Resilienz) Mit Lotzentrum (Lot S.G 750)	OSV	Ja	CE 0483	07640173092117	764016651000050DW
050393	Distanzscheibe okklusal (5 Stk.)	Zinn	Ja	CE	07640173092087	764016651000028E5
050392	Distanzscheibe gingival (5 Stk.)	Zinn	Ja	CE	07640173092063	764016651000028E5
070161	Transferachse	Stahl	Ja	CE	07640173090007	764016651000032DU
070167	Transferachse (mit Resilienz)	Stahl	Ja	CE	07640173090014	764016651000032DU
Mini-Gerber PLUS						
055646	Mini-Gerber PLUS TV	Titan / Valor	Ja	CE 0483	07640173093251	764016651000050DW
055686	Matrize T	Titan	Ja	CE 0483	07640173090885	764016651000053E4
055508	Retentionseinsatz G (5 Stk.)	Galak	Ja	CE 0483	07640173093183	764016651000053E4
055507	Gewinding T	Titan	Ja	CE 0483	07640173093176	764016651000053E4
055506	Patrize V	Valor	Ja	CE 0483	07640173093169	764016651000050DW
055759	Ring G (3 Stk.)	Galak	Ja	CE 0483	07640173093312	764016651000053E4
072466	Dublierhilfsteil G	Galak	Ja	CE	07640173093893	764016651000006DT
072461	Transferachse	Stahl	Ja	CE	07640173091073	764016651000032DU
072460	Parallelometereinsatz	Stahl	Nein	CE	07640173091066	764016651000018E2
072597	Spezialsteckschlüssel	Stahl	Nein	CE	07640173091219	764016651000002DK
072605	Glühstab	Stahl	Nein	CE	07640173091240	764016651000010DJ
070222	KE-Pinzette	Stahl	Nein	CE	07640166514565	764016651000035E2

30 Kennzeichnungen auf der Verpackung/Symbole



Herstellungsdatum



Hersteller



Katalognummer



Losnummer



Quantität

www.cmsa.ch/docs

Beachten Sie die Gebrauchsanweisung, die in elektronischer Form unter der angegebenen Adresse erhältlich ist.

Rx only

Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Produkt nur durch einen Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.



Cendres+Métaux Produkte mit der CE-Kennzeichnung erfüllen die entsprechenden Europäischen Anforderungen.



Nicht wiederverwenden



Unsteril



Vor Sonnenlicht schützen



Achtung, Begleitdokumente beachten



Eindeutige Produktidentifizierung



Bevollmächtigter in der Europäischen Gemeinschaft



Importeur



Medizinprodukt

